

Anmerkungen/

Welche überhaupt mit denen zehen Absätzen
eines jeden Jahr-Hunderts überein-
treffen.

1. Absatz.

Von der ordentlichen Nachfolg der Rö-
mischen Pabst.

1. Hat es mit dieser Nachfolg allerseits seine
Richtigkeit?

Die Sach selbst betreffend ist gar kein Zweifel/ sondern
zu allen Zeiten für gewiß und unsehlbar gehalten worden/
daß der Heil. Petrus durch seine Stuf-Erben bis auf diese
Stund annoch lebe / und immerfort leben werde / ob schon
in denen Regierungs-Jahren/ Ordnung/ und Rahmen et-
licher Pabst die Geschichtschreiber nicht übereinstimmen.
Also ist nach des Baronii Meynung Petrus unter der Re-
gierung des Kayfers Claudii im Jahr Christi 45. gen Rom
kommen/ und A. 69. seines Pabstthums 24. gemartert wor-
den; Linus aber starb als ein Martyrer A. 80. Eletus/
den viel vor den Clemens setzen/ A. 93. Clemens A. 102.
Anacletus 112. Euaristus 121. Alexander 132. Sixtus
142. Telesphorus 154. Hyginus 158. Pius 167. Unice-
tus 175. Soter 179. Eleutherius 194. Victor 203.
Zephyrinus 221. Callistus 226. Andere setzen die bey
Baronio befindliche Zeit-Ansrechnung und Regierungs-
Jahr erst erwehnter 17. Pabst um zwey; wir aber nach
Rechnung des Papebrochii/ Antonii Pagi und anderer um
mehr Jahr früher.

2. Was für Nutzen bringt die Wissenschaft dieser
Nachfolg?

Der Heil. Augustinus in seinem Sendschreiben an Ge-
nerosum zehlt von dem Heil. Petro an bis auf seine Zeiten
P 5
ncun